

# Altstädter Gemeinde-Zeitung

Nachrichten der Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde  
Erlangen-Altstadt  
für Altstadt, Rathsberg und Wohnstift



Heft 4 - 1. Dezember 2018 - 28. Februar 2019



Kinderwerk Lima -  
Seiten 16-17

## In dieser Ausgabe:

- Kirchenvorstandswahlen • 3
- Termine für Kinder • 4-5
- Veranstaltungstipps • 6-7
- Neuer Kindergarten-Elternbeirat • 9
- Aus dem Bach-Verein • 10-11
- Kirchenmusik • 12
- Freud und Leid • 13
- Gottesdienste • 14-15
- Kinderwerk Lima • 16-17
- Neues von KALEB • 18-19
- Gruppen und Kreise • 26
- Kontakte • 27
- Andacht • 28



Elternbeirat im Kindergarten  
„Altstadtkrokodile“ - Seite 9



Neues von KALEB  
Seite 18-19

## Liebe Leserin, lieber Leser,

mit der neuen Ausgabe der AGZ grüßen wir Sie zum Beginn der Advents- und Weihnachtszeit und wünschen Ihnen eine gesegnetes neues Jahr!

Das Jahr 2019 wird eine Reihe von Herausforderungen für die Gemeinde bieten. Pfr.in Imke Pursche wechselt am 1.4.2019 auf eine neue Stelle in Erlangen-Bruck. Dadurch wird unsere zweite (halbe) Pfarrstelle bis mindestens 1.9.2019 vakant bleiben. Der neue Kirchenvorstand wird sich um die Ausschreibung der Stelle und die Neubesetzung kümmern.



für das Jahr 2021 vorgesehen.

Wir wünschen nun eine gute Lektüre und eine gesegnete Zeit!

Herzlichst Ihr  
Pfr. Dr. Peter Baumann

*Foto links: Krippe aus  
Stroh in Prag*

## Impressum

Logo-Entwurf: Design-Management Schmidt, Florian & Stephanie Stolzenberger  
Fotos: *siehe Bildunterschrift*; alle nicht gekennzeichneten: P. Baumann und Archiv des Pfarramtes / Alle nicht namentliche gekennzeichneten Texte: Peter Baumann  
Druck: Druckhaus Haspel; klimaneutral gedruckt auf 100% Altpapier mit dem Label Blauer Engel.

V.i.S.d.P.: Evang.-luth. Kirchengemeinde Erlangen Altstadt, Pfr. Dr. Peter Baumann, Bayreuther Straße 11, 91054 Erlangen

Auflage: 3100 Stück - Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 10.2.2019





Am 21. Oktober war es so weit: mit einer Wahlbeteiligung von 22 % wurden die neuen Mitglieder des Kirchenvorstandes gewählt. Über 80 % der Stimmabgaben erfolgten durch Briefwahl. Wir danken herzlich allen, die sich an der Wahl beteiligt haben und den neuen Kirchenvorstand mit einem festen Vertrauensvotum unterstützten.

In den neuen Kirchenvorstand wurden gewählt: Ute Auschel, Ulrike Bauer, Dagmar Fischer, Ulrike Gumbmann, Alexandra Hiersemann, Dr. Hans-Volkhard Lempp, Saskia von Münster und Michael Székely. Gemäß dem Kirchenvorstandswahlgesetz mussten von den gewählten Personen zwei weitere bestimmt werden, die als berufene Mitglieder dem Kirchenvorstand angehören. Es sind dies: Livia Hofmann und Hans-Peter Reif.

Die Mitglieder des bisherigen Kirchenvorstandes werden im Gottesdienst am 1. Advent (2.12., 9.30 Uhr) von ihrem Amt entbunden. Gleichzeitig wird der neue Kirchenvorstand in sein Amt eingeführt. Große Aufgaben stehen in seiner Amtsperiode an: der Wechsel auf der zweiten Pfarrstelle nach dem Weggang von Pfr.in Pursche, der Neubau des Gemeindehauses sowie die Neukonzeption kirchlicher Arbeit im Bereich der Erlanger Innenstadt.



Fotos: Die Mitglieder des neuen Kirchenvorstandes: obere Reihe von links: Auschel, Bauer, Fischer, Gumbmann, Hiersemann; unten: Hofmann, Dr. Lempp, von Münster, Székely, Reif

## Gottesdienste für Kinder

Zur Kinderkirche sind alle Kinder bis ca. 11 Jahren eingeladen. Start ist immer im gemeinsamen Gottesdienst in der jeweiligen Kirche.

Die Kinderkirche beginnt in der Altstädter Kirche um 11 Uhr in der Neustädter Kirche um 10 Uhr jeweils in der Kirche.

### Dezember

- 2. Dezember: Familiengottesdienst Altstadt
- 2. Dezember: Kindergottesdienst Neustadt
- 16. Dezember: Kindergottesdienst Neustadt

### Januar

- 6. Januar: Familiengottesdienst „Heilige Drei Könige“ Altstadt
- 13. Januar: Kindergottesdienst Altstadt
- 20. Januar: Kindergottesdienst Neustadt

### Februar

- 3. Februar: Familiengottesdienst Altstadt
- 10. Februar: Kindergottesdienst Altstadt
- 24. Februar: Kindergottesdienst Neustadt



*Foto links: Der Kindergottesdienststrabe: „Ich mach 'ne kleine Ausfahrt! Aber am Sonntag bin ich wieder in meiner Kirche...“ (Bild Pursche)*

## Krippenspiel

Kinder jeden Alters sind wieder herzlich eingeladen, beim Krippenspiel der Altstadt mitzuwirken!

Auch soll es in diesem Jahr wieder mehr Rollen für Jungs geben – ich freue mich schon auf unsere Proben!

*Termine:*

**2.12.: Im Anschluss an den Gottesdienst für Jung und Alt um 11 Uhr** in der Kirche

werden die Rollen für das Krippenspiel verteilt.

**9.12., 16.12. und 23.12. Proben um 11 Uhr** im Gemeindehaus, Bayreuther Str. 11

**23.12.: 16 Uhr:** Generalprobe in der Kirche

Weitere Informationen gerne bei Pfrin. I. Pursche

## Konfirmanden-Termine

**Mi, 12.12.2018 16-18 Uhr**

gemeinsamer Konfirmandenunterricht KG Erlangen-Altstadt und Neustadt - Altstädter Gemeindehaus

**jeweils Freitag, 16-19 Uhr: 7.12.2018/15.2.2019**

Konfirmandenunterricht - Altstädter Gemeindehaus

Gemeinsame Konfirmanden-Freizeit **vom 25.-26.1.2019 auf Burg Feuerstein**

## Komm zum Kindertreff!





## Nacht der Kerzen

Die Dreifaltigkeitskirche nur im Licht der Kerzen...

Möglichkeit zu Einkehr und Gebet...

Die Kirche anders wahrnehmen...

In der Adventszeit laden wir Sie zu zwei Abenden mit offener Kirche ein.

Termine:

**Freitag, 7.12. und Freitag 14.12.:  
musikalisches Abendgebet um 19.00  
Uhr mit adventlicher Musik, anschlie-  
ßend ist die Kirche bis 21.00 Uhr  
geöffnet.**



## Wer trainiert noch mit?

Jeden Montag um 9.30 Uhr trifft sich im Gemeindehaus eine kleine Gruppe zum Training. Nein - es handelt sich nicht um Bewegungstraining, sondern Auffrischung für den Geist. Beim Gedächtnistraining wird der Geist spielerisch mit Übungen vielerlei trainiert und wieder in Schwung gebracht. Die Gruppe freut sich über Neuzugänge!

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Leiterin, Erika Kasten (Tel. 2985), oder Sie kommen einfach am Montag um 9.30 Uhr vorbei!

## Adventssingen in Rathsberg

Am Sonntag, 2.12.2018 um 17.00 Uhr laden wir wieder ganz herzlich mit der Freiwilligen Feuerwehr Rathsberg zum Adventssingen mit anschließendem Treffen am Feuerwehrhaus mit Bratwürsten und Glühwein ein. Die Kinder sind eingeladen mit Laternen zu kommen.

Treffpunkt ist die Hauptkreuzung im Ort vor dem Schloss; begleitet werden wir wie in jedem Jahr vom Posaunenchor des CVJM Erlangen. Herzliche Einladung an die Bewohner von Rathsberg und an alle Interessierte!

## Weihnachtsmarkt-Andachten

Vom 26. November bis zum Heiligen Abend wird es auch in diesem Jahr wieder einen Weihnachtsmarkt den Altstädter Kirchplatz beleben. Auch Kirche wird dort wieder präsent sein. Fast an jedem Abend um 19.00 Uhr (außer freitags) wird eine kleine Andacht angeboten, die von Mitarbeiterinnen der Innenstadtgemeinden gestaltet werden. Zusammengeschlossen haben sich hierzu Alt- und Neustädter Gemeinde, die Gemeinde Herz-Jesu, die Elia-Gemeinde und die Studierendengemeinde. Herzliche Einladung!

## Ökumenische Feier im Wohnstift

Altstädter Gemeinde, Herz Jesu und die Reformierte Gemeinde laden alljährlich im Wohnstift zu einer ökumenischen Feier mit Gedanken zur Adventszeit, Liedern und Gebäck ein. Termin: **Dienstag, 4.12. um 15.00 Uhr im Wohnstift**



### Einen Moment bitte

- ... für mich
- ... zum Innehalten
- ... um zur Ruhe zu kommen
- ... um Kraft zu tanken für die neue Woche

**Wann?** Am Sonntag, den 3.2.2019  
um 17.00 Uhr

**Wie lange?** 30 Minuten

**Wo?** In der Martinsbühler Kirche  
(auf dem Altstädter Friedhof)

**Thema:** Uns geht ein Licht auf

*Wir freuen uns auf Ihr Kommen!*

### „Nix wie raus“ - neue Termine:

**Samstag, 8.12.2018, ab 13.00 Uhr**  
Weihnachtsmarktfahrt

Information und Anmeldungen bei Frau  
Frankenberg, Tel. 09131/825653



Kommt,  
alles ist bereit!

**Weltgebetstag**

Slowenien,  
Freitag, 01.03.2019



## Erste Hilfe gegen Armut - helfen Sie bedürftigen Menschen vor Ort!

Hartmut Walter weiß, wie es im Leben von Menschen aussieht, die „abgeschriebenen“ sind. Als Mitarbeiter der Diakonie Erlangen kümmert er sich intensiv um Menschen in Wohnungsnot. Viele von ihnen leben am Rande unserer Gesellschaft. Sie schaffen es wegen Krankheit, Behinderung oder Suchtproblemen nicht, für sich zu sorgen. Manchmal verwahrlosen sie allmählich, wichtige Post wird nicht erledigt, Krankheiten bleiben unbehandelt.

Hartmut Walter hält den Kontakt zu den Menschen und regelt, was notwendig ist, um einen weiteren Abstieg zu verhindern: „Dank unserer intensiven Betreuung gelingt es diesen Menschen, wieder einen Halt im Leben zu finden. Persönliche

Gespräche und Begleitung sind wichtig. Oftmals ist aber auch ganz handfeste Unterstützung gefragt. Die von uns betreuten Frauen und Männer sind dankbar für jede Hilfe!“

Die Arbeit mit Menschen in schwierigen Lebenssituationen ist nicht immer leicht und von Rückschlägen begleitet. Aber: Wir dürfen und wollen diese Menschen nicht aufgeben. Nächstenliebe ist Gottes Auftrag an uns Menschen!

Wollen Sie uns dabei unterstützen? Gemeinsam können wir viel bewegen – für bedürftige Menschen in unserer Stadt und Region – herzlichen Dank!

Spendenkonto: Diakonie Erlangen  
IBAN: DE46 7635 0000 0060 0258 74  
BIC: BYLADEM1ERH  
Sparkasse Erlangen, Stichwort: Armut

## Ehrenamt Familienpatenschaft

Auch in Erlangen gibt es Familien, denen das soziale Netz fehlt oder die sich in schwierigen Lebenssituationen befinden. Probleme, mit denen die, teilweise alleinerziehenden, Eltern zu kämpfen haben, sind zum Beispiel Lernprobleme der Kinder, ein krankes Familienmitglied, sprachliche Hürden oder Überlastung nach der Geburt eines Kindes.

Familienpaten begleiten diese Familien und unterstützen sie praktisch und emotional. Sie helfen etwa bei der Kinderbetreuung, bei den Hausaufgaben, bei der Haushaltsorganisation oder bei Amtsgängen. Erst 2017 belegte eine Evaluation vielfältige positive Auswirkungen dieses Ehrenamts: So u.a. bessere schulisch Leis-

tungen der Kinder, ein positiver Einfluss auf deren soziale Entwicklung, weniger Stress in der Familie, der Aufbau von Freundschaften und stabilen Beziehungen oder das Entdecken und Fördern von Talenten (Musik, Sport).

Das Familienbündnis legt Wert darauf, dass die Ehrenamtlichen und Familien gut zueinander passen, daher werden die Wünsche und zeitlichen Möglichkeiten der Ehrenamtsinteressenten zu Beginn in einem Einzelgespräch geklärt. Informieren Sie sich unverbindlich bei unserer Koordinatorin (Tel. 0179 41 56 542 oder [familienpaten-erlangen@web.de](mailto:familienpaten-erlangen@web.de)).

Weitere Informationen auch unter [www.erlanger-familienbueundnis.de/familienpatenschaften/](http://www.erlanger-familienbueundnis.de/familienpatenschaften/)





## Neuer Elternbeirat

Zum neuen Kindergartenjahr wurde auch ein neuer Elternbeirat gewählt. Acht engagierte Frauen und ein Herr wurden von den Eltern bestimmt. Ihre Kinder sind in den verschiedenen Gruppen der Einrichtung zuhause und so repräsentieren sie die gesamte Bandbreite unserer Einrichtung.

*Bild oben: Die Mitglieder des Elternbeirates 2018/19 (von links nach rechts): Heinz Gores, Mareile Denz, Patricia Herbut (1. Vors.), Kirsten Johannssen, Athina Kallipolitou, Johanna Cattus-Reif (2. Vors.), Cinzia Grunert, Sonja Gramer (Kindergartenleiterin), Nicoletta Schödel, Heike Franke; nicht auf dem Bild: Michaela Koch.*

Die Aufgaben des Elternbeirates sind breit gefächert: So soll der Kontakt unter den Eltern gefördert werden und das Miteinander von Eltern und Mitarbeiterinnen in Kindergarten und Krippe verbessert werden. Die Mitglieder des Elternbeirates verstehen sich als Ansprechpartner für Ideen, Verbesserungsvorschläge oder Probleme.

Die erste große Veranstaltung ist der **Adventsbasar am 1. Advent in der Dreifaltigkeitskirche**, bei dem vor und nach den Gottesdiensten viele schöne Dinge zugunsten des Kindergartens erworben werden können; dazu kann man eine Tasse Tee oder Kaffee trinken.

Wir wünschen dem Elternbeirat gute Ideen zum Wohl der Kinder!

## Jahresfahrt des Bach-Vereins nach Arnstadt/Thüringen am 15.9.2018

Die Jahresfahrten des Bach-Vereins zur Förderung der Kirchenmusik führen zu- meist zu Orten, die mit Leben und Wirken des Namensgebers verbunden sind. Neben dem offensichtlichen musikalischen Bezug hat dies den willkommenen Nebeneffekt, den Reisenden die benachbarten östlichen Bundesländer näher zu bringen, die vielen von uns doch immer noch zu wenig bekannt sind.

Das Reiseziel in diesem Jahr war Arnstadt, die Stadt in Thüringen, in der Bach seine erste Organistenstelle innehatte. Seitens der Stadtväter war es eigentlich anders gedacht gewesen: Sie hatten – es war im Jahr 1703 – den erst 18jährigen Johann Sebastian Bach beauftragt, die frisch erworbene Wendler-Orgel in der Neuen Kirche von Arnstadt zu begutachten. Offenbar waren sie von dem Orgelspiel des Sachverständigen so beeindruckt, dass sie die regulären Bewerber für die neu geschaffene Organistenstelle gar nicht mehr zum Vorspiel luden, sondern Bach die Stelle anboten, die er per Handschlag fünf Tage später, am 14. August 1703, annahm, mit großzügigem Gehalt und zu angenehmen Arbeitsbedingungen. Es spricht für die Stadtväter, dass sie offenbar erkannten, dass es sich bei besagtem Orgelsachverständigen um ein Genie handelte.

Mit dem Selbstgefühl eines Ausnahmetalentes trat der junge Bach in Arnstadt offenbar auch auf, wie manche Episoden und Konflikte mit den Stadtvätern aus der Zeit seines Aufenthaltes von 1703 bis

1707 kundtun. So, als lässigen, ein wenig anmaßenden jungen Burschen hat ihn der Bildhauer des unkonventionellen Denkmals auf dem Markt von Arnstadt auch dargestellt (*siehe Bild unten*). Er war sich seines Könnens und des Stellenwertes seiner Kunst bewusst!



Aber immer der Reihe nach. 45 Mitreisende waren frühmorgens um 8 Uhr in Erlangen aufgebrochen, hatten vor der Rast mit Kaffee und den traditionellen Rosinenschnecken noch etwas Schlaf nachgeholt, und trafen planmäßig gegen 10.30 Uhr zur Stadtbesichtigung in Arnstadt ein.

Beim geführten Spaziergang durch das mit altdeutschem Fachwerk bestückte Städtchen kam man dann zu dem erwähnten Denkmal. Ein Höhepunkt war weiterhin der Besuch der Bach-Kirche. Sie ist ausgestattet mit zwei Orgeln: einer Steinmeyer-Orgel aus dem Jahr 1913,

die Zeugnis von der Orgelbaukunst der neueren Zeit gibt, und der Wendler-Orgel, die seinerzeit der junge Bach begutachtete und spielte. Sie wurde originalnah restauriert. 320 der ursprünglichen 1232 Pfeifen sind sogar noch im Einsatz! Beide Orgeln wurden uns vom Organisten, Kantor Reddin, vorgeführt. Ein erhebender Gedanke, die Orgel zu sehen und zu hören, die der Meister selbst damals gespielt hat. Es folgte eine Kurzbesichtigung der sog. Oberkirche, sodann ein ausgiebiger Besuch des Schlossmuseums „Neues Palais“. Dieses beherbergt eine modern gestaltete, mit Audio-System ausgestattete Bach-Ausstellung. Die bekannteste Sehenswürdigkeit ist der Spieltisch der Wendler Orgel, die Bach in seiner Arnstädter Zeit von 1703 – 1707 spielte. Aber auch viele weitere Exponate sind lehrreich und sehenswert, wie Faksimilia Bachscher Kompositionen, geschrieben in seiner makellosen druckreifen Notenschrift.

Von dort fuhr uns der Bus zu einer anderen Wallfahrtstätte der Bach-Verehrung, der prächtig renovierten Traukirche in Dornheim. Hier heiratete Johann Sebastian Bach am 17. Oktober 1707 seine Cousine 2. Grades Maria Barbara Bach. Viele Hochzeiten sollten dieser folgen, wie uns Herr Neumann, seit Jahrzehnten Führer und eine Art Faktotum der Traukirche, umrahmt von vielem Anekdotischen berichtete. Die Kirche sieht sich nämlich einem Run junger Hochzeitspaare aus aller Welt ausgesetzt. Ist es nicht faszinierend und bewegend zugleich, dass junge Menschen aus aller Herren Länder, von Amerika bis zur Mongolei, dort sozusagen mit Bach ihre Hochzeit feiern möchten! Vor allem

der 17. Oktober ist hochbegehrt, es soll Paare gegeben haben, die Jahre gewartet haben, um diesen Termin ermöglichen zu können. Auch hier konnten wir, wie oft schon, davon profitieren, dass unser Kantor Wieland Hofmann mitreiste, der uns die Orgel der traditionsreichen Kirche vorführte.

Dass wir überall von kompetenten Reiseführern und Kennern erwartet wurden, ist der perfekten Vorbereitung durch Michaela Kruse zu verdanken, die seit der Mitgliederversammlung 2018 diese Aufgabe von Lore Stürmer übernommen hat. Die Rast auf der Heimfahrt diente dem Austausch über das Erlebte und der Geselligkeit unter den Mitgliedern des Bach-Vereins, denen unsere herausragende Kirchenmusik an der Altstädter Kirche ein Herzensanliegen ist!

Prof. Dr. A. Winnacker  
Bach-Verein Erlangen



*Bilder: Seite links: Bachdenkmal auf dem Markt (Foto Winnacker), oben: Gedenkstein auf dem Gottesacker (Foto Baumann)*



**Sonntag, 9. Dezember 2018, 17.00 Uhr**

**„STERN ÜBER BETHLEHEM“**

Adventliche und weihnachtliche  
Chormusik

Bachchor Erlangen

Kinderchor Erlangen-Altstadt

Wieland Hofmann – Leitung

**Freitag, 28. Dezember 2018, 20 Uhr**

**BACH-ORGELWERKE und LESUNGEN zur  
JAHRESWENDE**

Katharina Hofmann – Texte, Wieland  
Hofmann – Orgel

**Dienstag, 1. Januar 2019, 17 Uhr**

**NEUJAHRSKONZERT – FESTLICHE TROM-  
PETENGALA (zum 20. Mal!)**

Bachtrompetenensemble München,  
Arnold Mehl – Leitung,  
Wieland Hofmann – Orgel

**Sonntag, 10. Februar 2019, 9.30 Uhr**

**KANTATENGOTTESDIENST**

Johannes Weyrauch – „Eine Kantate vom  
Reich Gottes“

Gustav Holst – „Zwei Psalmen“ (86 und  
148)

Bachchor Erlangen, Bachensemble  
Erlangen-Altstadt, Wieland Hofmann –  
Leitung

**Sonntag, 24. Februar 2019, 18 Uhr**

**FLORIAN SONNLEITNER**

Florian Sonnleitner spielt Werke für Vio-  
line Solo von Bach, Pisendel und Telemann  
in barocker Stimmung

**Vorschau**

**Donnerstag, 14. März 2019, 19 Uhr**

Einführung in Mendelssohns Elias  
(im Rahmen der Jährlichen Mitgliederver-  
sammlung des Bachvereins Erlangen) im  
Gemeindehaus

**Donnerstag, 21. März 2019, 20 Uhr**

**JOHANN SEBASTIAN BACH – KLAVIER-  
ÜBUNG TEIL IV „GOLDBERGVARIAATIONEN“**  
Wieland Hofmann – Cembalo

Leitung Kirchenmusik: Kirchenmusikdirektor Wieland Hofmann

☺ = parallel Kindergottesdienst, beginnend in der Dreifaltigkeitskirche

| Tag                           | Dreifaltigkeitskirche  | Kapelle<br>Wohnstift Rathsberg                    |
|-------------------------------|--|---|
| Fr 30.11.                     | 19.00 Uhr Pfr. Dr. Baumann   |   |
| So 2.12.<br>1. Advent         | 9.30 Uhr mit Bachchor,<br>Einführung des neuen<br>Kirchenvorstandes (Abendmahl) Pfr.<br>Dr. Baumann und Pfrin. Pursche<br>11.00 Uhr (jung&alt) Pfr. Dr.<br>Baumann           | 9.45 Uhr Prädikant Plücker                        |
| Fr 7.12.                      | 19.00 Uhr mit adventlicher Musik Pfr.<br>Dr. Baumann   |   |
| So 9.12.<br>2. Advent         | 9.30 Uhr Pfr. Dr. Baumann<br>11.00 Uhr Pfr. Dr. Baumann  | 9.45 Uhr Prädikant Plücker                        |
| Fr 14.12.                     | 19.00 Uhr mit adventlicher Musik Pfr.<br>Dr. Baumann   |   |
| So 16.12.<br>3. Advent        | 9.30 Uhr Pfrin. Meinhard<br>11.00 Uhr Pfrin. Meinhard  | 9.45 Uhr (Abendmahl) Prädikant<br>Dr. Vierzigmann |
| Fr. 21.12.                    | 19.00 Uhr mit adventlicher Musik<br>Pfrin. Pursche   |   |
| So 23.12.<br>4. Advent        | 9.30 Uhr Pfrin. Pursche  |   |
| Mo 24.12.<br>Heiligabend      | 15.00 Uhr (jung&alt mit Krippenspiel)<br>Pfrin. Pursche<br>17.00 Uhr Christvesper<br>Pfr. Dr. Baumann mit Bachchor<br>22.30 Uhr Christmette<br>Pfr. Dr. Baumann mit Bachchor | 15.00 Uhr Pfr. Dr. Baumann (mit<br>Chörle)        |
| Di 25.12.<br>1. Weihnachtstag | 9.30 Uhr (Abendmahl) Pfrin. Pursche<br>11.00 Uhr (Abendmahl) Pfrin. Pursche  | 9.45 Uhr (Abendmahl) Pfr. Dr.<br>Baumann          |
| Mi 26.12.<br>2. Weihnachtstag | 9.30 Uhr Pfr. Dr. Baumann<br>11.00 Ökumen. Gottesdienst in der<br>Hugenottenkirche   |   |
| So 30.12.                     | 9.30 Uhr Pfrin. Pursche  |   |
| Mo 31.12.<br>Sylvester        | 17.00 Uhr (Abendmahl) Pfr. Dr.<br>Baumann  | 15.00 Uhr (Abendmahl) Pfr. Dr.<br>Baumann         |

### Kindergottesdienste

beginnen im Gottesdienst um 11.00 Uhr und werden parallel zu ihm gefeiert. Termine siehe das Zeichen ☺ und Seite 4.

### Taufsonntage in den Gottesdiensten um 11.00 Uhr

9.12., 27.1., 3.2., 24.2., und n. Vereinb.

### Kapelle im Marienhospital:

Letzter Samstag im Monat, 10.30 Uhr  
29.12., 26.1., 23.2.

### Pflegestation im Wohnstift Rathsberg

Dritter Mittwoch im Monat, 15.45 Uhr  
(Pfr. Dr. Baumann) 19.12., 16.1., 20.2.

Leitung Kirchenmusik: Kirchenmusikdirektor Wieland Hofmann

☺ = parallel Kindergottesdienst, beginnend in der Dreifaltigkeitskirche

| Tag                                    | Dreifaltigkeitskirche   | Kapelle<br>Wohnstift Rathsberg           |
|--|---|--|
| Di 1.1.2019<br>Neujahr                 | 11.00 Uhr Pfr. Dr. Baumann  | 9.45 Uhr Pfr. Dr. Baumann                |
| So 6.1.<br>Epiphaniäs                  | 11.00 Uhr (jung&talt) Pfrin. Pursche  | 9.45 Uhr Pfrin. Pursche                  |
| Fr 11.1.                               | 19.00 Uhr Pfrin. Pursche  |  |
| So 13.1.<br>1. So nach Epiphaniäs      | 9.30 Uhr Pfrin. Dr. Meinhard<br>11.00 Uhr Pfrin. Dr. Meinhard ☺                                   | 9.45 Uhr Pfr. Dr. Baumann                |
| Fr 18.1.                               | 19.00 Uhr Pfr. Dr. Baumann  |  |
| So 20.1.<br>2. So nach Epiphaniäs      | 9.30 Uhr (Abendmahl) Prädikant<br>Dr. Vierzigmann<br>11.00 Uhr (Jahreszeitengottesdienst)<br>Team | 9.45 Uhr (Abendmahl)<br>Dr. Reiner       |
| Fr 25.1.                               | 19.00 Uhr Pfr. Dr. Baumann  |  |
| So 27.1.<br>letzter So nach Epiphaniäs | 9.30 Uhr Pfr. Dr. Baumann<br>11.00 Uhr Pfr. Dr. Baumann   | 9.45 Uhr Prädikant Plücker               |
| Fr 1.2.                                | 19.00 Uhr Pfr. Dr. Baumann  |  |
| So 3.2.<br>5. So vor der Passionszeit  | 9.30 Uhr Pfrin. Pursche<br>11.00 Uhr (jung&talt) Pfrin. Pursche                                   | 9.45 Uhr Prädikant Plücker               |
| Fr 8.2.                                | 19.00 Uhr Pfrin. Pursche  |  |
| So 10.2.<br>4. So vor der Passionszeit | 9.30 Uhr Kantatengottesdienst Pfr.<br>Dr. Baumann<br>11.00 Uhr: nur Kindergottesdienst ☺          | 9.45 Uhr Pfrin. Pursche                  |
| Fr 15.2.                               | 19.00 Uhr Pfr. Dr. Baumann  |  |
| So 17.2.<br>Septuagesimä               | 9.30 Uhr (Abendmahl) Pfrin. Dr.<br>Meinhard<br>11.00 Uhr (Abendmahl) Pfrin. Dr.<br>Meinhard       | 9.45 Uhr (Abendmahl) Pfr. Dr.<br>Baumann |
| Fr 22.2.                               | 19.00 Uhr Pfr. Dr. Baumann  |  |
| So 24.2.<br>Sexagesimä                 | 9.30 Uhr Pfr. Dr. Baumann<br>11.00 Uhr Pfr. Dr. Baumann   | 9.45 Uhr Prädikant<br>Dr. Vierzigmann    |

## Kapelle des Waldkrankenhauses

Vierzehntägig, Dienstag um 17.45 Uhr  
(Pfrin. Winkler): **18.12. (ausnahmsweise  
verschoben), 25.12., 8.1., 22.1., 5.2.,  
19.2.**

## Pflegezentrum St. Elisabeth

(Waldkrankenhaus): ökumenisch  
Salbungsgottesdienst: **Termin noch offen**



## Besuch beim Kinderwerk Lima

Aus Anlass eines sozialen Dienstes unseres Sohnes Alexander beim Kinderwerk Lima hatten wir eine Perureise beschlossen, deren Abschluss ein Besuch im Kinderwerk sein sollte.

Das Kinderwerk Lima ist eine christliche Hilfsorganisation, die sich zum Ziel gesetzt hat, Kindern aus benachteiligten Verhältnissen in Südamerika und Afrika Chancen fürs Leben zu eröffnen. Entstanden aus einer Initiative des früheren Leiters der Schweizer Indianermission in Peru und der Waldkirchengemeinde in Heidenheim (Baden-Württemberg) feiert das Kinderwerk

dieses Jahr sein 50-jähriges Bestehen. Mir war es von Kindheit an ein Begriff, da schon mein Vater als damaliger Heidenheimer Dekan in den frühen Siebziger Jahren das Kinderwerk besucht hatte.

Unser Sohn verbrachte nach einem vorbereitenden Sprachkurs in Cusco insgesamt 5 Monate im Kinderwerk und half überwiegend im Übersetzungsbüro und beim Sportunterricht mit. Während dieser Zeit hat er uns mehrfach seine überwältigend positiven Erfahrungen berichtet.

Das Kinderwerk betreibt einen Kindergarten, eine Grund- und weiterführende Schule und eine Ausbildungswerkstatt in El Agustino, einem der sozial benachteiligten Stadtviertel Limas. Derzeit haben rund 1.400 Schüler die Chance, mit Hilfe des Kinderwerks einen Schul- und Ausbildungsabschluss zu erlangen und somit der Armutsspirale zu entkommen. Das Kinderwerk finanziert sich über Spenden und Patenschaften für seine Schützlinge.

Wie man angesichts der Schülerzahl vermuten kann, ist das Gelände aus bescheidenen Anfängen mittlerweile zu einem stattlichen Campus herangewachsen und bildet eine grüne Oase für Schüler und Lehrer inmitten der Steinwüste Limas.

Wir wurden bei unserem Besuch mit großer Herzlichkeit empfangen und konnten die Fröhlichkeit und Wärme und das unverstellte Interesse insbesondere der Kindergartenkinder an den „Fremden“ aus Europa, die schon durch andere



Haarfarbe und Körpergröße auffallen, in bewegender Weise spüren. Ein Höhepunkt war dann der Besuch bei „unserem“ Patenkind zuhause, das immerhin in einem gemauerten Gebäude aufwachsen kann, jedoch zu dritt in einer unbeheizten „Einzimmer-Wohnung“ mit undichtem

muss eine junge Mutter ihre Kinder irgendwie alleine durchbringen. Umso wichtiger, wenn sich dann mit einem Schulplatz im Kinderwerk und der Vermittlung einer Patenschaft eine Zukunftsperspektive auftut.

Falls auch Sie helfen wollen: mit 50 Euro



Wellblechdach und einem Bad, das sich vier Familien teilen müssen. Bei aller Beschränktheit der Möglichkeiten war es schön zu erleben, wie ausgeprägt der Wunsch seiner Eltern war, ihrem Kind mit der Entscheidung für die Schule des Kinderwerks (nach zwei zunächst erfolglosen Bewerbungen) die Chance für eine kindgerechte Entwicklung im geschützten Rahmen der von christlichem Glauben geprägten Nächstenliebe zu ermöglichen und auch zuhause, so gut es eben geht, Normalität und Geborgenheit zu vermitteln.

Leider gibt es auch deutlich schwierigere familiäre Bedingungen. Häufig genug

im Monat können Sie eine Patenschaft übernehmen und damit einem benachteiligten Kind eine Schulausbildung in der Obhut des Kinderwerks ermöglichen. Aber auch mit Einzel-

spenden können Sie helfen; aktuell muss aus bautechnischen Gründen ein neues Kindergartengebäude errichtet werden – da ist jede Einzelspende hochwillkommen. Wenn Sie sich näher zum Kinderwerk informieren möchten, lohnt der Blick auf seine Homepage:

<https://kinderwerk-lima.de>

Die Kontoverbindung für Spenden lautet:

Heidenheimer Volksbank •

IBAN DE 11 6329 0110 0149 4570 14 •

BIC GENODES1HDH

Dr. Hans-Volkhard Lempp

*Fotos: bei der Essensausgabe / Schulgebäude (alle: Lempp)*

Liebe Spender, liebe Freunde von Kaleb-Dienste!

Mit Euren Spenden konnte in den letzten Monaten wieder viel direkte Hilfe von Hand zu Hand geleistet werden. Einer unserer Schwerpunkte bleibt weiter die Ukraine, aktuell haben wir in diesem Jahr bereits den dritten Groß-LKW dort ausgeladen und Hilfe in Krankenhäuser, Kindereinrichtungen, Gefängnisse und zu Einzelpersonen gebracht. Das geht nur mit der Unterstützung vieler treuer Helfer vor Ort, deren Einsatz Sergej Ljannyj leitet und koordiniert.

Vor einiger Zeit bekam er Kontakte zu einer freien Kirchengemeinde in Perwomajskoje in der Ostukraine. Dieser Ort befindet sich direkt an der Frontlinie zur Lugansker und Donezker Republik der Separatisten (in 1 km Entfernung) und liegt, wie viele andere Orte in der Nähe, immer wieder unter Beschuss. In dieser Region, welche „Grauzone“ genannt wird, gibt es keinen öffentlichen Nahverkehr, keine Polikliniken, keine funktionierende Infrastruktur, die Wasser- und Stromversorgung und die Heizung sind instabil, das nächste Geschäft ist 37 km entfernt. Viele Häuser sind zerstört, beschädigt oder fast unbewohnbar. Trotzdem leben dort Menschen – Alte, Kranke, Arme, Kinderreiche, alle, die keine Möglichkeit haben, in sichere Regionen in der Ukraine zu flüchten. Allein in Perwomajskoje leben noch 2 500 Einwohner, darunter 200 Kinder. So hat uns Natalja von der Gemeinde in Perwomajskoje die Lage und die ehrenamtliche Arbeit der jungen Missionare beschrieben: *„Das einzige Transportmittel für unser Team ist jetzt das Fahrrad: zu jeder*

*Jahreszeit und bei jedem Wetter! Wir sind ein Team von freiwilligen Missionaren, wir bringen Brot, gespendete Kleidung, Geschenke und Süßigkeiten für die Kinder. Oft fahren wir zu Kranken, besuchen Witwen und Waisen... Wir hören oft den Beschuss durch Granatwerfer, manchmal beben die Häuser... Eine Schule und ein Kindergarten funktionieren noch... Viele Erwachsene und Kinder verstecken sich in den Kellern. Abends sind die Straßen dunkel, ab 20 Uhr brennt in den Häusern kein Licht mehr. Die Leute haben Angst, dass ihr Haus Ziel der Granaten werden könnte... Manchmal kommt ein Lieferwagen mit Brot... Es gibt keine Arbeit... Die Renten liegen durchschnittlich bei 57 Euro pro Monat... Der 20 Jahre alte Minibus unserer Gemeinde fällt auseinander und ist immer kaputt...“*

Das Team dieser jungen Leute hilft in mehreren Siedlungen, die weiteste ist 15 km entfernt. Gleichzeitig versuchen sie, diejenigen, die nicht zu den Gottesdiensten kommen können, dort vor Ort zu betreuen. Von Natalja wussten wir, dass eine litauische freie Gemeinde den Erwerb eines funktionsfähigen Kleinbusses unterstützen würde und so haben wir als Kaleb-Dienste nach intensiven Diskussionen entschieden, uns an diesem nachhaltigen Projekt zu beteiligen. Mit Unterstützung eines langjährigen Kaleb-Freundes konnten wir einen solchen Kleinbus zu einem fairen Preis erwerben. Sergej hat ihn in unserem Lager in Frauenaaurach, das wir nach wie vor unentgeltlich nutzen dürfen, bis oben hin mit Hilfsgütern beladen und in die Ukraine überführt und übergeben. Hier ein Auszug aus den Reaktionen: *„Wir danken allen, die mitgewirkt haben,*



*von ganzem Herzen für die Hilfe für unsere Gemeinde und die Einwohner unserer Siedlung. Die Unterstützung kam für uns überraschend – Kleidung und Schuhe sind in einem sehr guten Zustand, man fühlt, dass alles mit Liebe eingepackt ist. Wir haben noch niemals humanitäre Hilfe erhalten. Gott segne Euch, wir beten jeden Morgen in der Gemeinde für Euch, für alle, die helfen und für uns gespendet haben...*

*Der Minibus ist ein Segen für uns! Wir können jetzt sogar an den Wochenenden Gottesdienste für Kinder und Jugendliche durchführen, weil wir sie abholen und zu uns in die Gemeinde bringen können. Wir versuchen auch, für sie Tee und Süßigkeiten auf den Tisch zu bekommen, das ist oft schwer, dann beten wir zusammen und es findet sich etwas... Wir versuchen auch, einmal im Monat mit den Kindern und Jugendlichen einen kleinen Ausflug zu machen, damit sie den emotionalen Stress der Kriegsjahre seit 2014 etwas vergessen und verdrängen können... „*

*Natalja: „Es ist uns auch gelungen eine Freizeit für Kinder in Odessa zu organisieren... Ein gläubiger Freund der Gemeinde hat uns die Unterkunft in einer Touristenherberge kostenlos zur Verfügung gestellt...“*

So unmittelbar ist die Unterstützung durch Kaleb-Dienste und spornt die Menschen vor Ort an, kreativ zu sein!

In Charkow freuen sich Mascha Fomina und ihre Mama, dass durch die monatliche finanzielle Unterstützung durch eine Kalebspende in Höhe von 50 Euro alle notwendigen Medikamente und auch mal Obst gekauft werden können. Pawel besucht die kleine Familie einmal

im Monat und bringt auch, wenn möglich, gespendete Windeln (von der Firma Hartmann) für Mascha mit. Sie konnte das Krankenbett und die Hebevorrichtung der 2017 im Frühjahr verstorbenen Sofia übernehmen (die Mütter der beiden hatten sich im Krankenhaus kennengelernt; für Sofias Mama war es großer Trost, dass die Hilfsmittel ihrer Tochter nun Mascha zugutekommen). Mascha ist schwerbehindert zur Welt gekommen, weil sie bereits im Mutterleib eine Infektion hatte.



In Lettland ist einer unserer Schwerpunkte die Suppenküche in Tukums. Sie findet jeweils 4 Mal pro Monat statt, jedes Mal kommen 110-120 Besucher. Sie wird zu jeder Jahreszeit gebraucht und bietet für viele bedürftige Menschen nicht nur Essen, sondern auch die Möglichkeit zu Gesprächen.

**Wir würden gern mehr Projekte unterstützen, uns fehlen jedoch die finanziellen Mittel dafür. In Perwomajskoje in der Ukraine hat die Gemeinde zum Beispiel die Idee, Gewächshäuser zu bauen, um für die Menschen ein bisschen Beschäftigung, Arbeit und Versorgung zu organisieren. Bitte helft mit! Kontoverbindung siehe Seite 27!**

## Im Gemeindehaus, Bayreuther Straße 11

### Bachchor

Probe: Montag, 19.30 Uhr  
Leitung: KMD Wieland Hofmann

### Kinderchor

Probe: Montag, 18.00 Uhr  
Leitung: KMD Wieland Hofmann

### Gedächtnistraining für Senioren

Montag, 9.30 – 11.00 Uhr,  
Leitung: Erika Kasten, Tel.: 09133/2985

### Frauenkreis

Treffen jew. donnerstags um 19.30 Uhr:  
29.11. Adventskranzbinden; 13.12.  
Leitung: Rosi Müller, Tel.: 09131/23826  
und Martina Baumann

### Öffentl. Kirchenvorstandssitzung

Di 18.12., 19.30 Uhr, im Gemeindehaus

### Hauskreis im Gemeindehaus

Donnerstag um 18.00 Uhr: 20.12.,  
31.1.2019, 28.2., Leitung: Hanna Moritzen  
Tel. 207589

### Konfirmandenkurs siehe Seite 5!

### KOMIT – Konfi-Teamer

Dienstag 19.30–21.00 Uhr: 11.12. / 8.1. /  
22.1. / 5.2. / 19.2.

**NeuKOMIT:** Samstags 11.00–12.30 Uhr:  
8.12. / 12.1. / 9.2. / 23.2.

Leitung: Helmut Frank

### Kindertreff ab Vorschulalter

(Kinder zwischen 5 und 8 Jahren), Diens-  
tag, 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr (nicht in den  
Ferien), Info und Leitung: Helmut Frank

### Krabbelgruppe „Die kleinen Krümelmonster“

für Kinder ab 1 Jahr, Dienstag 15.30  
– 18.00 Uhr, Info: Ulrike Heiter, Tel.:  
09131/817 187

## Im Wohnstift Rathsberg, Rathsberger Str. 63

### Bibelstunden

Dienstag, 17.00 – 18.00 Uhr  
Leitung: Pfr. Dr. Peter Baumann  
am 1. Dienstag im Monat ökumenisch  
gemeinsam mit Elvira Werner

### Basiswissen Christlicher Glaube

am letzten Donnerstag im Monat um  
17.30 Uhr, Leitung: Dieter Plücker  
Do. 27.12. „Die Gottesschau“ – Mystik –  
der Weg nach innen  
Do. 24.1.2019 „Wiederkehr der Religi-  
onen“ – Glaube denkt anders mit – Ver-  
weltlichung und Aufklärung  
Do. 28.2.2019 „Gott braucht uns“ – Doro-  
thee Sölle – kann man atheistisch an Gott  
glauben?

### Chörle (Seniorenchor)

Probe: Donnerstag, 15.00 Uhr  
Leitung: Rebecca von Tucher, Tel.: 27141

## Im Marienhospital, Spardorfer Str. 32

### Evangelischer Hauskreis

Jeden ersten Donnerstag im Monat, 16.00  
– 17.00 Uhr: 6.12., 10.1.2019, 7.2.  
Leitung: Cornelia Beilein (Tel.: 23110),  
Christiane Lehnert, Helga Brennecke

## Pfarramt und Gemeindehaus

Bayreuther Str. 11, 91054 Erlangen  
 Homepage:  
[www.erlangen-altstadt-evangelisch.de](http://www.erlangen-altstadt-evangelisch.de)

### Sekretariat

Irene Baier  
 Montag, Mittwoch bis Freitag 9.00 –  
 12.00 Uhr, Telefon: 09131/ 22776,  
 Fax: 09131/208850  
 Email: [pfarramt.altstadt-er@elkb.de](mailto:pfarramt.altstadt-er@elkb.de)

**Pfarrer** Dr. Peter Baumann

Tel.: 09131/ 22776  
 Email: [peter.baumann@elkb.de](mailto:peter.baumann@elkb.de)

**Pfarrer**in Imke Pursche

Tel.: 09131/22776 (vormittags)  
 Email: [imke.pursche@elkb.de](mailto:imke.pursche@elkb.de)

**Krankenhauspfarrer**in

Verena Winkler, Email:  
[verena.winkler@waldkrankenhaus.de](mailto:verena.winkler@waldkrankenhaus.de)

## Altstädter Dreifaltigkeitskirche am Martin-Luther-Platz

**Stadtkirchner**in Ingrid Marrek  
 Tel.: 0170/9036132

**Altstadtkantor**

Kirchenmusikdirektor Wieland Hofmann  
 Tel.: 09131/973820  
 Email: [wieland.hofmann@arcor.de](mailto:wieland.hofmann@arcor.de)

**Bachverein zur Förderung der**

**Kirchenmusik**, 1. Vorsitzender:  
 Prof. Albrecht Winnacker, Homepage:  
[www.bachverein-erlangen.de](http://www.bachverein-erlangen.de)  
[vorstand@bachverein-erlangen.de](mailto:vorstand@bachverein-erlangen.de)



## Evang. Kindergarten und Kinderkrippe „Altstadtkrokodile“

Haagstr. 2, 91054 Erlangen  
**Einrichtungsleiterin** Sonja Gramer  
 Tel.: 09131/26898  
[kiga.altstadt.er@elkb.de](mailto:kiga.altstadt.er@elkb.de)

## Altstädter Friedhof und Martinskirche

an der Münchner Straße  
**Friedhofsverwaltung im Pfarramt**  
 Ursula Gapp  
 Montag bis Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr,  
 Tel.: 09131/28206  
 Email: [ursula.gapp@elkb.de](mailto:ursula.gapp@elkb.de)

**Friedhofswärterin**

Aurelia Lindenberger,  
 Tel.: 0171/5238176 (10.00 – 12.00 Uhr)

## Konten

**Pfarramt: Sparkasse Erlangen**

IBAN: DE75 763 500 0000 24 000 134

**Kaleb (Hilfe in Osteuropa)**, Sparkasse  
 Erlangen

IBAN: DE45 763 500 0000 24 002 905

**Bachverein zur Förderung der Kir-  
 chenmusik**, Sparkasse Erlangen

IBAN: DE23 763 500 0000 24 000 488



## Jahreslosung 2019

Gott spricht: „Suche Frieden und jage ihm nach!“

Psalm 34,15

Liebe Leserin, lieber Leser,  
im Jahr 1643, als das Ende des 30-jährigen Krieges noch nicht abzusehen war, begann Herzog Ernst der Fromme von Sachsen-Gotha mit dem Bau des neuen Schlosses in seiner Hauptstadt Gotha. Das auf den Ruinen der alten Burg Grimmenstein errichtete Bauwerk erhielt den sprechenden Namen „Friedenstein“ und kündete von der Sehnsucht nach Frieden, die alle Bewohner der völlig darnieder liegenden Länder in ihren Herzen trugen. Über dem Hauptportal wurde eine Bildkartusche angebracht, die hier abgebildet ist. Zwei Figuren umarmen und küssen sich. Die eine trägt einen erhobenen Palmzweig als Zeichen des siegreich errungenen Friedens, die andere Schwert und Waage als Zeichen der Gerechtigkeit. Um sie liest man die Worte „Friede ernähret – Unfriede verzehret“. Man erinnert sich an das Wort aus Psalm 85, dass sich Gerechtigkeit und Frieden küssen – in dem von Gott zugesagten Friedensreich.

Bei allem Kriegerischen, das die Geschichten des Alten Testaments durchweht, liegt tief in den Menschen doch immer der Wunsch nach Frieden. Gott sagt seinerseits den umfassenden „Schalom“ immer wieder denen zu, die an ihn Glauben. So ist Frieden/Schalom (שלום) eines der Schlüsselworte der Heiligen Schrift. Die Jahreslosung, die für das kommende

Jahr bestimmt wurde, ist eine verkürzte Fassung von Psalm 34, 15: „Lass ab vom Bösen und tu Gutes; suche Frieden und jage ihm nach!“ Hier ist die menschliche Verantwortung für den Frieden in den Mittelpunkt gerückt. Frieden ist nicht ohne aktives Handeln möglich!

Das ist auch Jesu Botschaft. Er ist der Friede und er bringt den Frieden. Und er preist jene selig, die in ihrem Leben friedfertig sind. Frieden ist somit zu empfangen und zu erstreben. Der Friedenskuss ist in allen Buchreligionen bekannt und gebräuchlich. Er ist das äußere Zeichen für das durch Gott geschaffene innere Band der Gläubigen.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Weihnachtszeit und ein friedvolles neues Jahr!

Ihr Pfr. Dr. Peter Baumann



*Bild oben: Plakette vom Hauptportal des Schlosses Friedenstein in Gotha mit Friedenskuss und Beischrift: „Friede ernähret – Unfriede verzehret“*